

VZS Vorträge zu Gefahren im Internet

Dresden. Facebook, YouTube, Google und Co. – soziale Kontakte finden nicht mehr nur in der „realen“ Welt statt, sondern verlagern sich zunehmend auch in die „virtuelle“ Welt des Internets. Die neuen Formen der Kommunikation bieten viele Möglichkeiten, bergen aber auch Gefahren. Anlässlich des Safer Internet Days 2014 lädt die Verbraucherzentrale, Fetscherplatz 3 in 01307 Dresden am 11. Februar kostenfrei zum Vortrag „Missbrauchsfälle Internet: Die neuen Medien und Ihre Tücken“ ein. Jeweils 10 und 13 Uhr werden Fallen im Internet, wie Phishing-E-Mails, Abo-fallen, unseriöse Onlineshops sowie Fallen in Sozialen Netzwerken bzw. im Umgang mit Smartphones behandelt. Anmeldung bitte unter Service-Tel. 0341 6962929. **sb**

ASB Neulinge am PC zu Kurs willkommen

Dresden-Blasewitz. Ein Computerkurs für Anfänger beginnt am 10. Februar im ASB-Seniorenzentrum „Wiesenhäuser“, Wiesenstraße 17 in 01277 Dresden. Hier sind vor allem Computerneulinge willkommen, die gern einmal einen Brief am PC schreiben oder ihr Haushaltsbuch mit Excel führen wollen. Je nach Interesse gibt es auch Einblicke in das Internet. Der Kurs findet immer montags von 9 bis 10 Uhr statt und kostet pro Woche 5,50 Euro pro Teilnehmer. Interessenten melden sich bitte unter Ruf 2131339 an. **sb**
www.asb-dresden-kamenz.de

Die Teilnehmer stehen alle schon in den Startlöchern

17. VVO OEM Sportler vom Laufftreff Linde 79 als Aktive und Helfer dabei

Von Claudia Trache

Dresden. Ein beliebter Landschaftslauf, der Oberelbe-Marathon (OEM), geht am 27. April in seine 17. Auflage. Neben der Marathon- und Halbmarathondistanz sowie der 10-km-Strecke werden erneut der 3,7 km lange Minimarathon und die Walkingstrecke über 7 km im Angebot sein. Dabei soll die 10-km-Strecke weiter optimiert werden, um die Unfallgefahr bei nasser Witterung an zwei noch kritischen Stellen zu minimieren.

Bereits jetzt sind mehr als 2100 Läufer angemeldet. Davon haben sich rund 800 Teilnehmer für den Marathon entschieden. Meldeschluss ist am 13. April. Wer sich noch bis zum 29. Februar anmeldet, spart bis zu fünf Euro Startgebühr. Die Marathonmesse (25./26. April) nimmt ebenfalls Formen an. „Viele namhafte Aussteller und Partner haben sich bereits angemeldet“, freut sich Hauptorganisator Uwe Sonntag.

Die Läufer selbst stehen bereits in den Startlöchern. Während sich viele Laufenthusiasten ganz individuell vorbereiten, schließen sich andere in Laufvereinen oder Lauffreize zusammen. So auch die Sportfreunde vom Dresdner LT Linde 79, die zweifach beim Oberelbe-Marathon vertreten sein werden. Während einige Mitstreiter über die Halb-



Läufer und Nordic-Walker des LT Linde 79 beim Training

marathondistanz oder die zehn Kilometer an den Start gehen, sorgen andere von ihnen als Helfer mit für eine sichere Veranstaltung. Hervorgegangen ist der Verein aus der 1979 gegründeten Betriebssportgemeinschaft „Hochvakuum“. 1990 gründete die Gruppe einen eigenen Verein, den Dresdner LT Linde 79. „Die Burgstädter Linde war früher immer der Wendepunkt unserer Laufstrecke“, erklärt Karl-Heinz Leiteritz, stellvertretender Vorsitzender, den Namen des Vereins, der zurzeit 25 Mitglieder im Alter von 35 bis 83 Jahre zählt. Für die meisten steht die

sportliche Bewegung in der Gemeinschaft im Vordergrund. Neben den Läufern hat sich inzwischen auch eine kleine Walkinggruppe etabliert. Etwa die Hälfte nimmt regelmäßig an Wettkämpfen teil. „Unser Verein ist mit mehreren Mannschaften regelmäßig Stammgast beim Mannschaftscrosslauf im Priessnitzgrund“, ergänzt Leiteritz.

Neben den sportlichen Ambitionen kommt auch das Gesellige nicht zu kurz. Beispielsweise gehören drei Wandertage: am zweiten Weihnachtsfeiertag, am Karfreitag und zu Himmelfahrt, zu festen und gern wahrgenom-

menen Terminen. Die Mitglieder vom Dresdner LT Linde 79 organisieren seit vielen Jahren den Blütenfestlauf in Borthen und unterstützen als Helfer andere Dresdner Laufveranstaltungen.

„Ich habe als Leistungssportler erlebt, wie viele Leute an der Strecke stehen und weiß, dass es ohne Helfer nicht geht. Da möchte ich nun als Helfer etwas wieder zurückgeben“, so die Motivation des 66-jährigen Karl-Heinz Leiteritz, der 1973 mit 2:19,20 min. seine persönliche Bestleistung im Marathon aufstellte, was damals Bezirksrekord bedeutete. Im gleichen Jahr errang er beim Europapokal über 10 000 m den Dritten Platz. Zwei Jahre später wurde er Europapokalsieger über die gleiche Strecke. Seit er 1980 seinen ersten Rennsteiglauf bestritt, entdeckte er für sich den olympischen Gedanken im Volkssport. Bereits fünfmal nahm er beim berühmten Wasalauf die 90 Kilometer unter die Langlauf Bretter. Gemeinsam mit vier weiteren Vereinsmitgliedern wird er zum OEM erneut den Streckenabschnitt zwischen Johannstädter Fährgarten und Carolabrücke absichern.

Wer sich den Lauffreunden von LT Linde 79 anschließen möchte, meldet sich bei Kurt Patzer (Linde79-patzer@web.de oder Tel. 0351 2847156.

www.oberelbe-marathon.de

Konzerterlös wird Spende für Senioren

Apostelkirche Morgen festliche Bläsermusik

Dresden-Trachau. Festliche Bläsermusik wird am Sonntag, 15.30 Uhr, in der Apostelkirche in Trachau erklingen. Unter Leitung von Kirchenmusikerin Gisela Semper spielt der Posaunenchor Laurentius ein Programm mit dem Titel „Meine Zeit steht in Gottes Händen“. Der Eintritt zu dem Benefizkonzert ist frei – die gesamte Kollekte kommt der Seniorenarbeit in der Kirchgemeinde zugute.

Das Konzert ist gleichzeitig der Auftakt für eine neue Spendenaktion zur Sicherung der speziellen Angebote für Seniorinnen und Senioren im Einzugsgebiet der Kirchgemeinde.

Während es für die Kinder- und Jugendarbeit von der Landeskirche finanzierte Gemeindepädagogen gibt, haben ältere Leute deutlich weniger Menschen, die sich für ihre Belange einsetzen. „Die Gemeinde und die Stadtteile können sich sehr glücklich schätzen, dass es seit vielen Jahren Menschen gibt, dank deren regelmäßiger Spenden spezielle Angebote für die Seniorenarbeit finanziert werden können! Gleichzeitig müssen wir uns aber auch fragen, wie diese Angebote langfristig finanziell gesichert werden können“, so Florian Reißmann, Förderkreis Kirchenmusik Laurentius Dresden. **sb**

Beste Läufer gekürt

Stadttrangeliste Start für Auflage 2014 am 8. März

Dresden. Fast schon traditionell sind die drei schnellsten jeder Altersklasse in der Stadttrangeliste Dresden/Radebeul jetzt im Rahmen des Dresdner Reisejahres geehrt worden. Die erfolgreiche Teilnahme an zwei von neun Läufen der Stadttrangeliste reicht, um in der Gesamtwertung Berücksichtigung zu finden.

Bis zu fünf der besten Läufer jedes Teilnehmers kommen in die Wertung. Wer am Ende die meisten Punkte gesammelt hat, ist ganz vorn dabei. Teilnehmer seit der ersten Auflage der Stadttrangeliste im Jahr 1977 ist Karl-

Heinz Thomas. Der inzwischen 86-Jährige verschiebte sich als junger Mann dem Gehen, insbesondere der 50-Kilometer-Distanz. Seit den 1950er Jahren widmet er sich dem Laufsport. Im Sommer ist Karl-Heinz Thomas zudem regelmäßig beim Elbeschwimmen dabei.

Wer mehr über die Läufer der Stadttrangeliste Dresden/Radebeul wissen möchte, kann sich im Internet unter www.leichtathletik-dresden.de informieren. Die neue Runde für dieses Jahr wird am 8. März mit dem bekannten Wintercross in Radebeul eingeleitet. **ct**

Weltelite kam auch ohne Westgage ins Café Prag

Tanzkabarett Internationale Künstler traten in Dresden immer wieder gern auf – Nachruf eines Insiders (2)

Von Ernst Günther

Als 1983 nach mehr als 13 400 Vorstellungen das Jubiläum „25 Jahre Tanzkabarett“ gefeiert wurde, bat das Café Prag (CP) um heitere Vierzeiler. Aus der unglaublichen Fülle der Einsendungen errang den 1. Preis: „Du könntest bei mir glücklich sein, so sprach SIE Tag für Tag. Mein Liebling, oh da irrst du dich, mir fehlt mein Café Prag.“

Gereimt hatte dies der Dresdner Rolf Buttks, der größte CP-Fan. Der heute 82-Jährige erinnert sich: „Ich war 29 Jahre Stammbesucher, meist viermal die Woche.“ 1988 schenkte ihm die Direktion die Polsterbank von Tisch 33, seinem Stammplatz.

Was zeichnete das Haus aus? Eine niveaue Gastronomie samt Barbetrieb, verbunden mit einer attraktiven Show, die in der Regel 14-tägig wechselte, und der Möglichkeit, zur Musik be-



Artistik erotisch: die bulgarische Kontorsionistin Villi.

kannter Kapellen zu tanzen. Für Senioren gab es regelmäßige „Tanztee“. Nirgendwo anders konnte man sich so komplex vergnügen.

Die Programme waren abwechslungsreich, mitunter „gewagt“ – bis hin zu Travestie und dem ersten Strip totale. Mini-Revuen, Musikshows und das von O.F. Weidling erfundene „Cabaretical“ gehörten ebenso

dazu wie Premieren neuer Nummern, beispielsweise die Fiesta Mexicana der zwei Juarez mit der welt einmaligen Bola mortale.

Und da liest man heute in gewissen Blättern, das Café Prag sei „provinziell“ gewesen! Allein die ausgeprägte Internationalität beweist das Gegenteil. Nur wenige Beispiele: Sängerin Nicole Felix aus Paris; Tanzpaar Chela & Alonso, Argentinien; Magier Syl-

vester aus Wien; Lario Diaz y sus Flamencos, Spanien; Princess Samia, Vereinigte Staaten von Amerika; das Schönheitstanzpaar Maud and Tanny, Dänemark; die schwedische Sängerin Bianca Cavallini; der Weltmeister auf dem Xylophon Julius Nehring, Bundesrepublik ...

Akrobaten aus Europa und Übersee kamen besonders gern; denn „drüben“ schwammen Striplokale und Discos die Varietés fort. Zum anderen veranlasste der Ruf des Cafés Spitzenartisten dazu, bei weltweitem Engagementswechsel in Dresden Station zu machen. So die Spitzenjongleure Suzi & Fudy auf dem Weg von Las Vegas nach Budapest und die Handakrobaten The Glowers von Kopenhagen nach Wien. Und das alles, obgleich hier nie eine Westmark gezahlt werden konnte. Die Gagen in Ostmark setzten die Künstler meist um in Porzellan, Meißner Wein, Instrumente oder sie un-

terstützten damit ihre Angehörigen in der DDR.

Und das war nicht, wie gelegentlich behauptet, mit dem Mauerbau vorbei. Erst Mitte der 1970er Jahre wurde es schwerer, Künstler des Westens zu engagieren. So orientierte sich das CP verstärkt auf „Ost-Internationalität“. Die Dresdner lernten Spitzenartisten aus Russland, Polen, Ungarn, Bulgarien und der damaligen Tschechoslowakei kennen, die erst nach dem Fall des Eisernen Vorhangs weltbekannt wurden.

Aber auch schon zuvor gastierten international erfolgreiche Künstler aus diesen Ländern oft im Haus. Das russische Balancewunder Leonid Rishow etwa; der ungarische Starmagier Rodolfo, zuvor im Pariser Olympia; der bulgarische „King of Twist“ Athanas Kapitonow und auch die unübertroffenen Prager Erzkomödianten Fokuston & Miki Saakova. (wird fortgesetzt)

DREWAG-Treff

Veranstaltungen im Februar 2014

- 11. Februar, 16.00 Uhr
Rundgang im Gasturbinen-Heizkraftwerk*
GT-HKW, Nossener Brücke
Mindestalter 14 Jahre, festes Schuhwerk
- 18. Februar, ab 18.00 Uhr
Energiedialog des Lokale Agenda 21 für Dresden e.V.*
DREWAG-Treff, Veranstaltungsraum
Thema: Von der Kläranlage zum Klär- und Energiepark
Referent: Gert Bamler

27. Februar bis 2. März
täglich 10.00 – 18.00 Uhr,
Messe Dresden, Ostragehege
DREWAG-Stand: Halle 1, Stand D5

*Vor Anmeldung und Informationen unter (0351) 8604444
DREWAG-Treff im World Trade Center
Ecke Freiburger/Ammonstraße · 01067 Dresden
Tel.: (0351) 8604444
energieberater@drewag.de
www.drewag.de



GOLDANKAUF

Deutsche Kompetenz, Transparenz und Freundlichkeit

- Ihre Topadresse in Dresden!
- Keine Zwischenhändler, dadurch Höchstpreise!
- Wir überbieten jedes Angebot!

Gegen Abgabe dieser Anzeige bekommen Sie 20,- € mehr* für Ihr Altgold!
*ab 5 g Feingold

ALTGOLD
auch ohne Stempel

ZAHNGOLD
auch mit Zähnen

GOLD & MARKENUHREN

SILBERBESTECK
80er, 90er, 100er, 800er, 835er
900er, 925er

GOLD & SILBER MÜNZEN

ZINN
nur mit Stempel

Ihr Schmuck wird sofort vor Ihren Augen kostenlos ausgewertet und geschätzt! P vorhanden!

Schillerplatz 4

(Blaues Wunder gegenüber vom Schillergarten) · 01309 Dresden

Königsbrücker Str. 6

(Am Albertplatz) · 01099 Dresden

Telefon: 0351 / 320 14 996 · Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10 – 18 Uhr · Sa. 10 – 15 Uhr oder nach Terminvereinbarung

SOFORT BARGELD!